

Bewertung des Koalitionsvertrags von CDU und FDP aus sozialdemokratischer Perspektive

Bildungspolitik

- Im Bereich der Bildungspolitik sollen Schulen und Hochschulen mehr Freiheiten eingeräumt bekommen, das heißt, der steuernde Einfluss der Landespolitik soll deutlich reduziert werden. Für die Unterrichtsversorgung soll mittelfristig eine 105-prozentige Lehrerversorgung angestrebt werden, bis dahin sollen „Praxis Lehrer“ ehrenamtlich oder temporär beschäftigt werden. Landesweit sollen 30 Elite-Schulen – finanziert auch durch privates Kapital - entstehen. Das Abitur nach 9 Jahren soll der Regelfall werden, wobei es Schulen grundsätzlich freisteht auch weiterhin an G8 festzuhalten.

Im Bereich der Inklusion finden sich außer der kurzfristigen Sicherung von Förderschulen mehr Fragen als Antworten im Koalitionsvertrag. Die Frage der Lehrerbesoldung wird aus dem Vertrag ausgeklammert. An den Hochschulen werden für Bildungsausländer Studiengebühren eingeführt.

Wohnen

- Im Bereich Wohnen soll das Wohnraumförderungsprogramm des Landes mit einer deutlichen Akzentverschiebung fortgeführt werden. Der Anteil der Eigentumsförderung soll „bedarfsgerecht“ angehoben werden, was auf der anderen Seite Kürzungen im Bereich des sozialen Mietwohnungsneubaus erahnen lässt. Die Gewährung eines Freibetrags bei der Grunderwerbssteuer von 250.000 Euro pro Person soll dafür sorgen, dass die Eigentumsquote in NRW steigt. Rechte, die zum Schutz von Mieterinnen und Mietern eingeführt wurden, wie z.B. die „Kündigungssperrfristverordnung“, sollen abgeschafft werden. Auch die „Kappungsgrenzenverordnung“, die in Städten und Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt Mieterhöhungen bei bestehenden Mietverhältnissen nach oben deckelt, wird abgeschafft. Gleiches gilt für die Mietpreislöscher. Das ebenfalls von der rot-grünen Koalition eingeführte Wohnungsaufsichtsgesetz, das Kommunen dazu befähigt schwarze Schafe unter den Vermietern und ihre Schrottimmobilien aus dem Verkehr zu ziehen, soll überprüft werden.

Arbeit

- Dem Thema Arbeit sind CDU und FDP gerade einmal zwei Seiten des 130 Seiten starken Vertrages wert. Anstelle von Vorschlägen zu einer aktiven Arbeitsmarktpolitik ergehen sich die Koalitionäre hier hauptsächlich in Allgemeinplätzen zur Sozialen Marktwirtschaft. Weiterbildungsmaßnahmen für

Beschäftigte sind laut Koalitionsvertrag notwendiger Schwerpunkt, wie das Thema konkret besetzt werden soll bleibt aber weitestgehend offen. Konkret genannt wird hingegen das Vorhaben eine Bundesratsinitiative zur Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes zu starten.

Sozial aufsteigen sollen dem Koalitionsvertrag nach die Menschen, die bereits in Arbeit sind. Für „die Beschäftigung Langzeitarbeitsloser sind vor allem die Tarifpartner in der Verantwortung, Beschäftigungsmodelle zu entwickeln.“ Vorhandene Programme sollen auf den Prüfstand – kein Wort also über den sozialen Arbeitsmarkt.

Soziales

- Den Bereich Soziales sucht man vergeblich als eigenständiges Kapitel im Koalitionsvertrag.

Kommunalfinanzen

- Die Kommunen sollen durch Absenkung des kommunalen Kostenanteils am Unterhaltsvorschuss finanziell entlastet werden. Der Stärkungspakt wird fortgesetzt. Der „Kommunal-Soli“ soll zu Lasten des Landes abgeschafft werden. Die Finanzierung für diese Vorhaben bleibt unklar.

Landesfinanzen

- Unseren Dreiklang aus: „Zukunftsinvestitionen, Haushaltskonsolidierung und Einnahmeverbesserungen“ nennt schwarz-gelb nun unverblümt „Konsolidieren, Modernisieren und Investieren“. Offenkundig wollen CDU & FPD den Spielraum der von Finanzminister Norbert Walter-Borjans eingeplanten Nettoneuverschuldung nutzen. Konkrete Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung oder Haushaltsvorbehalt - Fehlanzeige! Es gibt nicht im Ansatz Antworten, wie die Finanzierung der Versprechungen umgesetzt werden soll. Steuergerechtigkeit ist kein Thema, Steuerhinterziehung taucht nur im Zusammenhang mit Kriminalität und Terrorfinanzierung auf. Öffentlich-Privaten-Partnerschaften (ÖPP) werden im Rahmen der Verkehrsinfrastruktur und der Versicherungswirtschaft eigenständige Kapitel gewidmet.